

Elternarbeit

Für eine gelingende Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten, Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern unerlässlich. Wesentliche Aufgabe und Ziel sind Beratung und Begleitung. Ein kontinuierlicher Austausch soll gewährleisten, dass ein abgestimmtes Erziehungsverhalten Schülerinnen und Schülern Orientierung, Sicherheit und Stabilität gibt.

Für eine optimale Förderung werden die Erziehungsberechtigten in die individuelle Förderplanung einbezogen. Die Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich vor dem Hintergrund ihrer Professionalität, die Basis für eine vertrauensvolle Kooperation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten zu legen.

Bei der Aufnahme an die Hermann-Hesse-Schule werden Absprachen zwischen allen am Erziehungsprozess Beteiligten getroffen, die in regelmäßigen Abständen reflektiert und modifiziert werden. Vor allem in akuten Krisensituationen ist zeitnahes und effektives Handeln auf der Basis der getroffenen Absprachen notwendig.

Neben den regulären halbjährlich stattfindenden Eltern-Schüler-Sprechtagen können jederzeit zusätzliche Gesprächstermine vereinbart werden. In diesen Gesprächen werden heterogene Sichtweisen auf die Schülerinnen und Schüler ausgetauscht, damit die unterschiedlichen Zielvorstellungen bezüglich der Förderung und Entwicklung sinnvoll zusammengebracht werden können. Falls der Wunsch besteht, bieten Lehrerinnen und Lehrer Beratung und Unterstützung bei der Suche nach Hilfsangeboten durch außerschulische Institutionen.